

Fuyu no Ai*

Naruto-Adventskalender

Von MAC01

Kapitel 18: Ein neues (altes) Gefühl

Naruto saß mit angewinkelten Beinen auf seinem Bett und schmolle. Doofe Uchiha, dachte er sich. Erst waren die Brüder so doof in einen Schneesturm zu geraten, dann dankten sie ihm seine Gastfreundschaft und die Rettung vor dem Kältetod mit einem Trinkspiel, an das er sich nur noch teilweise erinnern konnte und zogen ihn jetzt mit den Informationen auf, die sie dadurch gewonnen hatten.

Die Frage von Itachi spukte ihm immer noch im Kopf umher: Wie stellst du dir dein erstes Mal vor? Woher sollte er das wissen? Er war 16 Jahre alt und hatte einen Großteil seines Lebens mit Training verbracht. Außer seiner Schwärmerei für Sakura hatte er gänzlich keine Erfahrung mit Gefühlen romantischer Natur und Bedürfnisse... nun ja... die löste er eigenhändig.

Eigentlich war Naruto immer davon ausgegangen, dass sich sein erstes Mal irgendwann einfach mal so ergeben würde. Das er bei Sakura keine Chancen hatte oder je haben würde, war ihm in dem Moment klar geworden, als Sasuke das Dorf verließ und er sah, wie Sakura gelitten hatte. Da war ihm bewusst geworden, dass sie den Uchiha wirklich liebte.

Während er mit Jiraiya umher gezogen war, hatte dieser ihm öfters Manuskripte zum Gegenlesen gegeben. Anfangs konnte Naruto kaum zwei Seiten lesen ohne nicht hochrot zu werden und danach eine Pause zu brauchen. Ihm wäre lieber gewesen, wenn er niemals erfahren hätte, was für eine Art Bücher der alte Eremit schrieb. Sie hatten ihm einen weitgefächerten Einblick über Beziehungen und Sexualpraktiken vermittelt. Aber nichts davon konnte sich Naruto für sich selbst vorstellen.

Er hatte definitiv keine Vorstellung, wie er sich sein erstes Mal vorstellte. Was hatte Itachi mit dieser Frage auch bezweckt? Wollte er ihn nur ärgern und in Verlegenheit bringen oder hatte der andere wirklich Interesse an seiner Vorstellung - die es ja nicht gab? Aber warum sollte Sasukes älterer Bruder daran ein Interesse haben?

Daran? Oder an ihm? Wieder kamen ihm Itachis Worte vom Vortag in den Sinn: "*Wenn ich mit jemanden derartig intim werden wollen würde, dann mit dir!*". Naruto spürte, wie sich seine Wangen erneut röteten. Bedeutete das, dass Itachi wirklich an ihm interessiert war? Aber er kannte Naruto doch kaum! Er war ihm vielleicht zwei oder drei Mal zuvor begegnet. Beim ersten Mal wollte er ihn entführen. Beim zweiten Mal wollte Itachi ihn aufhalten und die Rettung Gaaras verhindern. Nur beim letzten Mal hatten sie einige Worte gewechselt. Also worin lag sein Interesse für ihn begründet? Ein Geruch drang an seine Nase und er erkannte ihn sofort. Ramen! Neugierig rutschte er von seinem Bett und schlich zur Tür. Leise öffnete er sie und sah, dass die Brüder in

der Küche werkten. Der Geruch wurde intensiver. Langsam trat er aus seinem Zimmer heraus und trat zwei, drei Schritte näher.

"Kann es sein, dass du mit deiner forschen Art vermeiden möchtest, dass du selbst etwas von dir Preis geben musst?", kam es direkt, wie es seine Art war, von Sasuke.

Itachi hielt kurz inne, blickte nachdenklich zu seinem Bruder und lächelte dann.

"Hast mich durchschaut was?", schmunzelte Itachi ihn weiter an, während er seine Tätigkeit wieder aufnahm.

"Aber warum solltest du von dir ablenken wollen?", hakte Sasuke nichtverstehend nach.

"Vielleicht, weil ich nicht stolz darauf bin, was ich getan habe und tun musste.", kam es leise von Itachi. Stille entstand.

Itachi war nicht stolz darauf, was er war und was er getan hatte oder tun musste? Er war ein Nuke Nin, ein Akatsuki, ein Uchiha, ein Mörder! Oh! Aber nach allem, was Naruto von Sasuke wusste, war der Mord am Clan ein Auftrag der Dorfältesten. Es war keine Tat aus niederen Beweggründen. Itachi sollte damit die Sicherheit und den Frieden des Dorfes wahren. Dennoch blieb es ein Mord an Männern, Frauen, Kinder! Nur einer hatte dieses Massaker überlebt und der stand gerade neben Itachi. Wie schwer Itachi das wohl gefallen war, seine eigene Familie töten zu müssen? Und für einen Ninja gehörte das Töten zum Leben dazu. Naruto kannte keinen Ninja, der nicht schon einmal dazu gezwungen worden war. Nun ja, er kannte sich selbst, aber... Er wuschelte sich durch seine Haare.

"Es gibt nichts wofür du dich schämen musst!", erwiderte Sasuke mit sanftem Tonfall. So ein Tonfall kannte Naruto von seinem ehemaligen Teamkamerad gar nicht. In der Kindheit hatte er immer ernst und unerbittlich geklungen, manchmal verärgert oder besorgt, hin und wieder aggressiv und provozierend, später dann kalt und gleichgültig. Aber so sanft, dass war für Naruto neu.

Auf Itachis Gesicht schlich sich ein sanftes, bedauerndes Lächeln und Sasuke legte sein Messer zur Seite und trat näher an Itachi heran, bevor er vorsichtig seinen Arm um Itachis Schulter legte.

"Lieb von dir, dass du das sagst!", kam es bedächtig von Itachi. "Es muss dich eine große Überwindung gekostet haben, dass zu sagen!"

"Nein, hat es nicht!", verneinte Sasuke prompt. "Weil ich das wirklich denke."

Wieder hielt Itachi inne. Langsam und ungläubig blickte er zu Sasuke. Schluckte unmerklich. Auf Naruto wirkte das, als hätte der Ältere nie damit gerechnet, so etwas von seinem jüngeren Bruder zu hören. Als wäre gerade eine schwere Last von den Schultern des Älteren genommen worden. Aber auch irgendwie noch ängstlich, als würde er nicht wissen, ob er den Worten Sasukes wirklich Glauben schenken konnte.

"Nachdem ich die Hintergründe erfahren habe hat sich mein Hass völlig verflüchtigt.", erklärte Sasuke, der wieder an seine Arbeit ging. "Du warst in einer unmöglichen Situation und hast das Einzige getan, was den Frieden und die Sicherheit des Dorfes erhalten hat. Dafür hast du das größte Opfer gebracht, was jemand bringen kann! Also hör auf darüber zu grübeln, ob es einen anderen Weg gegeben hätte oder was du hättest anders machen können."

Naruto konnte erkennen, wie die Gewissheit in Itachis Blick Einzug hielt. Sah einen Schimmern in dessen Augen und die unsägliche Freude, dass sein Bruder ihm scheinbar wirklich verziehen hatte. Naruto war baff. Bevor Sasuke zu Orochimaru gegangen war, hatte er nie über etwas anderes geredet, als über seine Rache und darüber, dass er seinen Bruder töten musste. Dass dieser wirklich den über die Jahre hinweg kultivierten Hass in nur wenigen Monaten derartig bei Seite schieben konnte...

das empfand der Blonde als eine große Leistung. Lange gehegte Gefühle einfach so zu überwinden, dass wusste Naruto aus eigener Erfahrung, war nicht leicht. Es kostete eine Menge Kraft und Willen. Es war fast schon selbstlos.

Dann fiel Itachis Blick auf ihn und seine Augen wurden größer. Naruto erstarrte für einen Moment bevor er begann breit zu grinsen und sich verlegen am Hinterkopf zu kratzen.

"Sorry, ich wollte euch nicht belauschen!", kam es entschuldigend von ihm. "Aber es hat so gut gerochen, dass ich nachschauen wollte, was ihr kocht!"

"Du hattest Recht!", kam es völlig baff von Itachi an Sasuke gewandt. Dieser schnaufte kurz, als könne er nicht glauben, dass Itachi an seinen Worten gezweifelt hatte.

"Sag ich doch!", kam es nüchtern von Sasuke. "Mit Ramen kriegt man Naruto immer!" Jetzt war es Naruto, der mit großen Augen völlig baff dastand und längst vergessen hatte, warum er bis vor wenigen Minuten überhaupt noch schmollend in seinem Schlafzimmer gegessen hatte.

Itachi und Sasuke lachten kurz amüsiert und auf einmal... war da ein neues Gefühl in Naruto. Eigentlich war es nicht neu! Es war nur sehr viel intensiver, als die Variante, die er von früher noch in Erinnerung hatte. Dieses Gefühl, dass ihm ein Kribbeln im Bauch verursachte, jedes Mal wenn er Sakura sah. Nur das Sakura nicht hier war. Vor ihm in der Küche standen 'nur' Itachi und Sasuke.